

Multiplex-Allergentestung

112 Komponenten aus einer Probe

Hintergrund

In der Schweiz leiden 20 – 25% der Bevölkerung an Allergien, bei bis zu 35% liegt eine Sensibilisierung vor. Eine komplexe Symptomatik, mögliche Polysensibilisierungen und Kreuzreaktionen erschweren die Diagnosestellung. Das Multiplexverfahren, das Allergenkomponenten identifiziert, erlaubt eine schnellere Unterscheidung zwischen Primärsensibilisierung und Kreuzreaktivität. Ein umfassendes Sensibilisierungsprofil gibt Aufschluss über das Erfolgspotenzial einer spezifischen Immuntherapie.

**Optimale
Therapiestrategie
ermittelt**



Diagnostik

Multiplexmessung von spezifischen IgE-Antikörpern gegen 112 klinisch relevante Allergenkomponenten aus 48 Allergenquellen mit nur 30 µl Serum

Indikation

- Komplexe Allergieabklärung
- Nicht eindeutige Anamnese
- Polysensibilisierung
- Spezifische Immuntherapie

Vorteile

- Geringe Menge an kapillärem oder venösem Blut, eine Serum-Microvette® oder ein Serum-Microtainer® ist ausreichend.
- Breites Testspektrum von Allergenkomponenten
- Schnelle Diagnosestellung bei komplexen Abklärungen
- Unterscheidung zwischen Primärsensibilisierung und Kreuzreaktivität
- Therapieerfolg prognostizierbar

Verordnung

ISAC Allergenprofil

Material

Serum-Gel-Tube, goldgelb (1)

Preis

Gemäss Analysenliste, 20 Allergene

Information Literatur auf Anfrage

Siro Ellenberger, MSc Infection Biology, Kandidat Spezialist für Labormedizin FAMH, Inner Corelab
 Dr. sc. nat. ETH Diana Ciardo, Spezialistin für Labormedizin FAMH, Bereichsleiterin Speziallabors
 Dr. phil. II Maurus Curti, Spezialist für Labormedizin FAMH, Leiter Spezialanalysen

Redaktion

Dr. med. Uta Deus, FMH Allgemeine Innere Medizin, Spezialistin für Labormedizin FAMH, Stv. Leiterin Inner Corelab
 Dr. med. Maurice Redondo, FMH Hämatologie, Spezialist für Labormedizin FAMH, Bereichsleiter Routinelabors